

## 53300 - Einführung in wissenschaftliche Grundlagen der Soziale Arbeit

## 53300 - Introduction to the scientific foundations of Social Work

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	53300
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	EinfWissGrun-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	Börm, Sonja (sonja.boerm@haw-kiel.de) Klengel, Christian (christian.klengel@haw-kiel.de) Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de) Neppert, Doris (doris.neppert@haw-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de)
<b>Wird angeboten zum</b>	Sommersemester 2023
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

### Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)

Studiengang: B.A. - BASA 21/22 - Soziale Arbeit (PO 2021/2023 V7)

Modulart: Pflichtmodul

Fachsemester: 1

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden haben ein Grundverständnis der Sozialen Arbeit als Wissenschaft (Sozialarbeitswissenschaft) entwickelt und kennen unterschiedliche fachspezifische erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Ansätze inkl. der dazugehörigen grundlegendsten wissenschaftsmethodischen Vorgehensweisen. Darüber hinaus kennen und verstehen sie die grundlegendsten Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis, wesentlich in Form von Literaturrecherche sowie Erkenntnis- bzw. Wissensdokumentation und -präsentation ("Techniken wissenschaftlichen Arbeitens")

Die Studierenden besitzen die Kompetenz zum selbstständigen Erschließen und Bearbeiten fachwissenschaftlicher Fragestellungen. Sie können (aktuelle) Literatur zum entsprechenden fachwissenschaftlichen Diskurs recherchieren, auf ihre wissenschaftliche Güte prüfen und vor dem Hintergrund wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Hintergründe einordnen, darstellen und diskutieren.

Gruppen- und Teamarbeiten (peer-reviews; kooperatives Lernen usw.) helfen bei der Umsetzung der Ziele, sich sowohl die theoretischen als auch praktischen Grundlagen sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik zu erarbeiten. Dabei werden gleichsam klassische Haltungsprinzipien, somit auch konstruktive Kommunikation, mitgefördert

Die Studierenden haben ein individuelles aber wissenschafts- und erkenntnistheoretisch angemessenes Grundverständnis von Wissenschaft allgemein und speziell von Sozialarbeitswissenschaft erhalten und können dieses argumentativ begründen. Darüber hinaus haben sie eine fachwissenschaftlich angemessene Grundhaltung (u.a. skeptisch, eklektisch, ideologiefrei) entwickelt zumindest aber verstanden, dass es eine genuin fachwissenschaftliche Grundhaltung gibt, welche konkretes fachliches Handeln (praktisch und wissenschaftlich) maximal beeinflusst. Sonach können die Studierenden rudimentär argumentieren ob ihre persönliche Grundhaltung (als Konsequenz ihrer je eigenen Welt- und Menschenbilder) eine sozialarbeitswissenschaftliche (sozialpädagogisch, sozialarbeiterische) – konvergiert in der Definition Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession – ist oder nicht.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Siehe Inhalte zu Vorlesung und Übung
<b>Literatur</b>	Birgmeier, B. & Mührel, E. (2017). Wissenschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit. Wochenschauverlag

### Lehrveranstaltungen

#### Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[5.33.02 - Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit: Vorlesung - Seite: 3](#)

[5.33.03 - Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit: Übung - Seite: 4](#)

### Arbeitsaufwand

<b>Anzahl der SWS</b>	4 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	5,00 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	48 Stunden
<b>Selbststudium</b>	102 Stunden

### Modulprüfungsleistung

<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Keine
<b>53300 - Hausarbeit</b>	Prüfungsform: Hausarbeit Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

### Sonstiges

<b>Sonstiges</b>	Hier finden Sie die Richtlinien zur Gestaltung des Portfolios  <a href="https://www.fh-kiel.de/fh-intern/fachbereiche-intern/soziale-arbeit-und-gesundheit/informationen-aus-dem-pruefungsamt/richtlinien-merkblaetter-anfertigung-von-arbeiten/">https://www.fh-kiel.de/fh-intern/fachbereiche-intern/soziale-arbeit-und-gesundheit/informationen-aus-dem-pruefungsamt/richtlinien-merkblaetter-anfertigung-von-arbeiten/</a>
------------------	--

# Lehrveranstaltung: Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit: Vorlesung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit: Vorlesung Scientific Foundations of Social Work: Lecture
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.33.02
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
<b>Die Studierenden verstehen</b>	was Soziale Arbeit (Sozialpädagogik und Sozialarbeit) als Profession und als (Handlungs)-Wissenschaft (Sozialarbeitswissenschaft) ausmacht und können dies auch benennen. Sie wissen um die Wesensmerkmale von Wissenschaft, wissenschaftlichem Erkennen und Wissen und können so den Unterschied zu „ungesicherten“ Meinungen oder Überzeugungen präzisieren.
<b>Sie können</b>	darüber hinaus den spezifischen Gegenstand bzw. Gegenstandsbereich der Sozialarbeitswissenschaft sowie aktuelle Diskurslinien und Forschungsschwerpunkte benennen und mit eigenen Worten beschreiben. Darüber hinaus können sie die sozialarbeitswissenschaftlichen Zugänge zum Gegenstand und ihre wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Hintergründe beschreiben. Zuletzt wissen sie um die ethische Klammer (Metaethik) der Sozialarbeitswissenschaft und können diese mit eigenen Worten argumentieren.
<b>Die Studierenden verfügen</b>	über ein wissenschaftliches Selbstverständnis, welches getragen ist von grundlegenden Prinzipien philosophischer Skepsis, wissenschafts- und erkenntnistheoretisch reflektierter Argumentation und dies vor dem Hintergrund der Definition Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession. Sie können entsprechend ihre je eigenen Welt- und Menschenbilder mit denen der Sozialen Arbeit abgleichen.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	n.n.
<b>Literatur</b>	Grundlage: Birgmeier, B. & Mührel, E. (2017). Wissenschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit. Wochenschauverlag  Vertiefende Literatur wird während des Semesters bekannt gegeben.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

# Lehrveranstaltung: Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit: Übung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit: Übung Scientific Foundations of Social Work: Seminar
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.33.03
<b>Lehrperson(en)</b>	Klengel, Christian (christian.klengel@haw-kiel.de) Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de) Neppert, Doris (doris.neppert@haw-kiel.de) Börm, Sonja (sonja.boerm@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
<p>Die Studierenden haben ein Verständnis entwickelt, was Soziale Arbeit als Wissenschaft ist. Am Beispiel zentraler Diskurse der Sozialen Arbeit erarbeiten die Studierenden sich ein Verständnis wissenschaftlichen Arbeitens und einer wissenschaftlichen Haltung generell und speziell der Sozialen Arbeit. Sie kennen unterschiedliche erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Voraussetzungen wissenschaftlichen Arbeitens. Rahmengebend ist die Def. Sozialer Arbeit des IFSW.</p>	
<p>Die Studierenden können zentrale Leitfragen und Themen der Sozialen Arbeit erkennen und vor diesem Hintergrund eigene erkenntnisleitende Fragen entwickeln. Sie können sich in die zugehörigen fachwissenschaftlichen Diskurse einarbeiten, also selbstständig in einschlägigen Fachzeitschriften und Büchern recherchieren. Dabei sollen auch internationale Diskurse Berücksichtigung finden, also wird in Ansätzen auch die Kompetenz erworben, englischsprachige Aufsätze zu sichten. Die gewonnenen Erkenntnisse inkl. des Erkenntniswegs (methodisches Vorgehen) können in Form wissenschaftlicher Dokumentation (Präsentation, Aufsatz oder dergl.) transparent gemacht und kritisch diskutiert werden. Hierzu erlernen die Studierenden die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.</p>	

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	n.n.
<b>Literatur</b>	Wird in den Übungen bekannt gegeben!

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein